

CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD-Fraktion
Lothar Müller / Die Linke
Gerd Kaspar / FDP

in der Bezirksvertretung Lindenthal

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden Lövenich Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin
Cornelia Weitekamp

An die Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln 06.01 2021

Ernst-Berliner-Platz am Radstadion in Köln Müngersdorf

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin

Wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, den neuen Vorplatz am Radsportzentrum NRW /Radstadion Köln Müngersdorf nach

Ernst Berliner

zu benennen wenn es eine positive Prüfung der Verwaltung gibt und eine Zustimmung von eventuellen Eigentümern.
Die genaue Abgrenzung des Platzes im Müngersdorfer Sportpark wird in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Sportstätten GmbH erarbeitet.

Begründung:

Das Radstadion in Köln Müngersdorf wird bis 2024 zum Radsportzentrum NRW umgebaut.

Damit entsteht ein neuer Vorplatz vor dem Radsportzentrum. Dieser wird nach dem in Köln geborenen Ernst Berliner (früher Isedor Berliner) benannt.

Er stammte aus einer jüdischen Familie im Griechenmarktviertel und wurde 1912 Kölner Stadtmeister auf der Stadtwaldbahn. Nach dem 1. Weltkrieg arbeitete er als Polsterer. Als Manager bestreute er u.a. den Kölner Amateur Weltmeister von 1932 Albert Richter. Im April 1933 verlor er im Nationalsozialismus seine Lizenz als Trainer. Weil er Jude war. Trotzdem hielt Albert Richter die Verbindung als Trainer und als Freund aufrecht.

1937 musste die Familie Berliner nach Amsterdam fliehen. Der Kontakt zwischen Richter und Berliner wurde weiter aufrecht gehalten. Bei der Bahnweltmeisterschaft 1938 in Amsterdam betreute Ernst Berliner den Radfahrer Albert Richter.

Nach der völkerrechtswidrigen Besetzung der Niederlande durch Deutschland ging Ernst Berliner in den Widerstand und tauchte unter. 1947 wanderte er in die USA aus.

Nach dem Krieg kam Ernst Berliner öfter nach Köln, um den Tod seines Freundes Albert Richter 1940 im NS-Gefängnis aufzuklären. Er scheiterte am fehlenden Aufklärungswillen in den Deutschen Behörden.

1977 starb er in den USA.

Im Artikel <https://www.hagalil.com/2020/01/albert-teddy-richter/> gibt es weitere Informationen zu Ernst Berliner und seiner Beziehung zu Albert Richter.

Zusammen mit der Initiative „Albert-Richter-Radstadion“ werden in Zukunft die Freunde und Radsportler Albert Richter und Ernst Berliner zusammen gewürdigt.

Am 25.01.2021 jährt sich der Geburtstag von Ernst Berliner zum 130. Male. Zeit für eine Würdigung durch die Bezirksvertretung Lindenthal.

gez. Lara Schneider

Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

gez. Svenja Führer

CDU-Fraktion

gez. Friedhelm Hilgers

SPD-Fraktion

gez. Lothar Müller/ Die Linke

gez. Gerd Kaspar / FDP